

## **Wenn Superlativen einen Namen tragen: Der Appenborn Cup 2018**

Wenn ich nach 15 Jahren DRC Mitgliedschaft geglaubt habe: „Kennst du einen Workingtest, dann kennst du sie alle“, dann sollte ich an diesem Wochenende eines besseren belehrt werden.

Das fing schon beim Eintreffen in den Burg-ähnlichen Hofgut Appenborn an: feierlich standen hier Bierbänke in Reih und Glied, bestückt mit Blumenschmuck, einer Essenskarte und sonntaglichen Tischdecken. Wahnsinn. Am Nachmittag sollte es dann sogar noch Gegrilltes vom Wildschwein und vom Hausreh geben... Unglaublich, da konnte sogar der Vegetarier schwach werden.

Anmelden konnte man sich gemütlich in einer Scheune, die zugleich ein Frühstücks-ähnliches Buffet aufbot (Kuchen, Semmeln, Kaffee und mehr) so dass ich mich ärgerte, dass ich an WT-Tagen immer ein schlechter Esser bin (sonst bin ich das eher nicht).

Aber da war ja noch etwas... ach ja, der Workingtest. Spätestens nach der herzlichen und klaren Ansprache der Sonder- und Prüfungsleitung hatte sich die erste Aufregung gelegt, es herrschte eine super nette familiäre Stimmung.

Alle waren mit Begeisterung und Engagement dabei.

An den einzelnen, toll ausgedachten Stationen standen große Frischwassertröge für die Hunde, die Abfallkörbe waren riesig und die WCs: Luxustoiletten. Hier fühlte ich mich echt willkommen.

Aber klar, ich gehe weder wegen der Toiletten, noch wegen des Kuchens zu einem WT. Der wahre Grund sind die Richter und deren Aufgaben – das „Socializing“ mit den Mitstartern und am Ende das hoffentlich gute Abschneiden mit meinem Hund.

Zusammengefasst: die Richter waren richtig gut drauf, sehr nett und geduldig und kamen mit Aufgaben, die „out of the box“ waren und somit sehr überraschend. Ich finde es super schwer, gerade in der Anfängerklasse mit interessanten Aufgaben zu glänzen. Herzlichen Dank dafür.

Dass ich mit meinem Kleinen dann auch noch den begehrten Pokal in Form eines Sektkühlers mit nach Hause nehmen durfte, sprengt dann jeden Rahmen. (Beides ist bei mir sehr gut aufgehoben, grins.)

Herzlichen Dank an Sabine und Paul für die Bereitstellung dieses sagenhaften Revieres, außerdem an alle Organisatoren, Helfer, Richter und Sponsoren.

**Der Gut Appenborn Cup 2018 war eine absolute Superlative in meinem Workingtestjahr.**

Claudia Himmert